

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag – Freitag 14:00 – 18:00 Uhr

Samstag, Sonntag,

Feiertag 11:00 – 16:00 Uhr

Montag geschlossen

Am Samstag, 08.02., bleibt die Ausstellung geschlossen

Eintritt frei

RAHMENPROGRAMM

Donnerstag, 30.01.2025, 18:00 Uhr

Kuratorenführung mit Sandra Abend

Eintritt: 5 Euro / ermäßigt 2,50 Euro

Freitag, 07.02.2025, 18:00 Uhr

Art & Wein

„Vielfalt im Weinberg“

Neue Rebsorten - überraschende Regionen -

unkonventionelle Kellertechniken

Moderierte Weinprobe mit der

Weinexpertin Daniela Rothschuh

Eintritt: 26 Euro

Samstag, 08.03.2025, 15:30 Uhr - 17:00 Uhr

Kunstaft mit Susanne Ristow und Sandra Abend

anlässlich des Internationalen Weltfrauentags

Eintritt 5 Euro / ermäßigt 2,50 Euro

Samstag, 08.03.2025, 17:15 Uhr

„Der ‚weibliche Blick‘: Eine alternative Perspektive“

von Lara Schepers

Vortrag in Kooperation mit der VHS Hilden-Haan

und der Gleichstellungsstelle der Stadt Hilden

Eintritt: 5 Euro / ermäßigt 2,50 Euro

AUSSTELLUNGORT

Kunstraum Gewerbepark-Süd

Hofstraße 64

40723 Hilden

Der Zugang zum Kunstraum ist barrierefrei

ÖPNV:

Bus O3 („Gewerbepark-Süd“),

S-Bahn S 1 („Hilden Süd“)

Bei der Eröffnung und beim Rahmenprogramm werden Film- und Tonaufnahmen sowie Fotos gemacht. Die entstandenen Fotos werden für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kulturamtes verwendet.

Eine Veranstaltung des Kulturamtes der Stadt Hilden in Zusammenarbeit mit dem Gewerbepark-Süd

Kulturamt Hilden

Am Rathaus 1

40721 Hilden

Telefon: 02103 72-1237

kulturamt@hilden.de

www.hilden.de



Susanne Ristow Are you a boy?

19.01. –
09.03.2025



Are you a Boy?

Venus, Ophelia, Audrey, Twiggy, Madonna, fiktiv oder real, die Künstlerin Susanne Ristow hat Schlüsselfiguren der Kunst-, Film- und Popkulturgeschichte neu interpretiert. Alle weiblichen Posen wurden dabei von ihrem Sohn Konrad verkörpert.

Offene, laszive oder schamhafte Posen bekommen einen bemerkenswerten neuen Ausdruck. In welche Rolle, in welche Identität schlüpft ihr Modell? Wie funktioniert die künstlerische Umsetzung in einer Mutter-Kind-Beziehung? Der Kulturwissenschaftler Wolfgang Ullrich spricht in seinem Beitrag „Mut und Geheimnis“ an, dass es Susanne Ristow mit ihrem aktuellen Thema schafft, noch ein Tabu in der Kunstgeschichte zu brechen; denn oft werde Mutterschaft bei Künstlerinnen verschwiegen, da sie es sonst schwerer haben sich auf dem Kunstmarkt zu etablieren. Dazu gibt Susanne Ristow ihr persönliches Statement ab.

Gleichzeitig haben Ristow und ihr Sohn Motive der Kunstgeschichte gewählt, die in ihrer Zeit oft noch ein Tabu dargestellt haben. So wie etwa das „Frühstück im Grünen“ von Édouard Manet, das als anstößig empfunden wurde, weil es Nacktheit nicht im historischen oder mythologischen Kontext darstellt, sondern einen aktuellen soziokulturellen Bezug herstellte. Das berühmte Gemälde zeigt im Vordergrund eine nackte Frau,

die in Gesellschaft von zwei dandyhaft gekleideten Herren den Betrachter anblickt. Bei der von Manet Dargestellten handelte es sich um das professionelle Modell Victorine Meurent. Ristow löst ihr Modell Konrad aus dem Kontext und lenkt den Fokus auf Haltung und den selbstbewussten und provozierenden Gesichtsausdruck. Manet wiederum zitierte einen Bildausschnitt aus Raffaels „Urteil des Paris“. Die Verweise sind komplex und verwoben und so erleben wir die Madonnenbilder der christlichen Ikonografie genauso wie die US-amerikanische Sängerin Madonna, die sich als Heilige und Hure zu inszenieren weiß. Neben den farbenintensiven Ölmalereien werden ebenfalls die Aquarellstudien und Tuschezeichnungen präsentiert, die sich oft deutlich voneinander unterscheiden. Die Zeit der Pandemie, in der alles stillzustehen schien, bot die Plattform für dieses außergewöhnliche und intime Projekt zwischen Mutter und Sohn. Nach der Präsentation in der Galerie Bengelsträter, wird in Hilden erstmalig das gesamte Projekt ausgestellt, das einen Ritt durch die Kunst-, Film- und Popgeschichte präsentiert.

ERÖFFNUNG

19. Januar 2025, 11:00 Uhr

BEGRÜßUNG

Bürgermeister Claus Pommer

EINFÜHRUNG

Katharina Bruns (Kunstwissenschaftlerin)

MUSIK

Martin Bochynek

